



1. Lies dir den Text genau durch. Unterstreiche alle Nomen. Verbinde die Bilder in der Reihenfolge der gelesenen Nomen.



Tilda wohnt in einem kleinen Ort an einem See. Im Sommer ist sie jeden Tag im Wasser. Sie liebt es, zu schwimmen und vom Drei-Meter-Brett zu springen. Gerne liegt sie auch mit Lea auf einem Floß. Von dort aus beobachten sie die anderen Badegäste und reden.

- 5 Fasziniert ist sie von den Bademeistern. Sie stehen am Ufer oder am Steg und passen auf die Schwimmer auf. Tilda möchte auch gerne Rettungsschwimmerin werden. Sie hat sich auch schon für einen Kurs angemeldet.

Heute ist der erste Tag. Aufgeregt packt sie ihren Badeanzug, ein Handtuch und eine Badekappe in ihre Tasche. Dann fährt sie mit ihrer Mutter zum Schwimmbad.

- 10 Die Schwimmlehrerin wartet draußen auf die neuen Schüler und erklärt den Eltern, was im Kurs passieren wird.

In den nächsten Monaten werden sie lernen, mehrere Ringe aus dem Wasser hochzuholen. Sie werden lernen, wie man jemanden mit einem speziellen Griff an den Beckenrand bringt. Sie müssen lernen, 100 Meter in weniger als drei Minuten

- 15 zu schwimmen und vieles mehr. Gespannt gehen sie in die Umkleidekabine und ziehen sich um. Die erste Stunde kann beginnen!



2. Die Verben möchten, müssen, sollen, wollen, dürfen und können nennt man auch Modalverben.

- a) Formuliere den Satz unten dreimal um und verwende jeweils ein Modalverb. Notiere deine neuen Sätze.
b) Was bedeuten deine neuen Sätze? Notiere jeweils hinter deinem Satz.

Tilda macht den Rettungsschwimmer.



1. Lies dir den Text genau durch. Unterstreiche alle Nomen. Verbinde die Bilder in der Reihenfolge der gelesenen Nomen.



Tilda wohnt in einem kleinen Ort nah an einem See. Im Sommer ist sie jeden Tag im Wasser. Sie liebt es, zu schwimmen, vom Drei-Meter-Brett zu springen oder mit Lea auf einem Floß zu liegen. Von dort aus beobachten sie dann die anderen Badegäste und reden.

- 5 Fasziniert ist sie von den Bademeistern, die am Ufer oder auf dem Steg stehen und auf die Schwimmer aufpassen.

Tilda möchte auch gerne Rettungsschwimmerin werden und endlich ist sie auch alt genug dafür, sich für einen Kurs anzumelden.

Heute ist der erste Tag. Aufgeregt packt sie ihren neuen Badeanzug, ein großes Handtuch und ihre Badekappe in ihre Tasche und fährt mit ihrer Mutter zur Schwimmhalle.

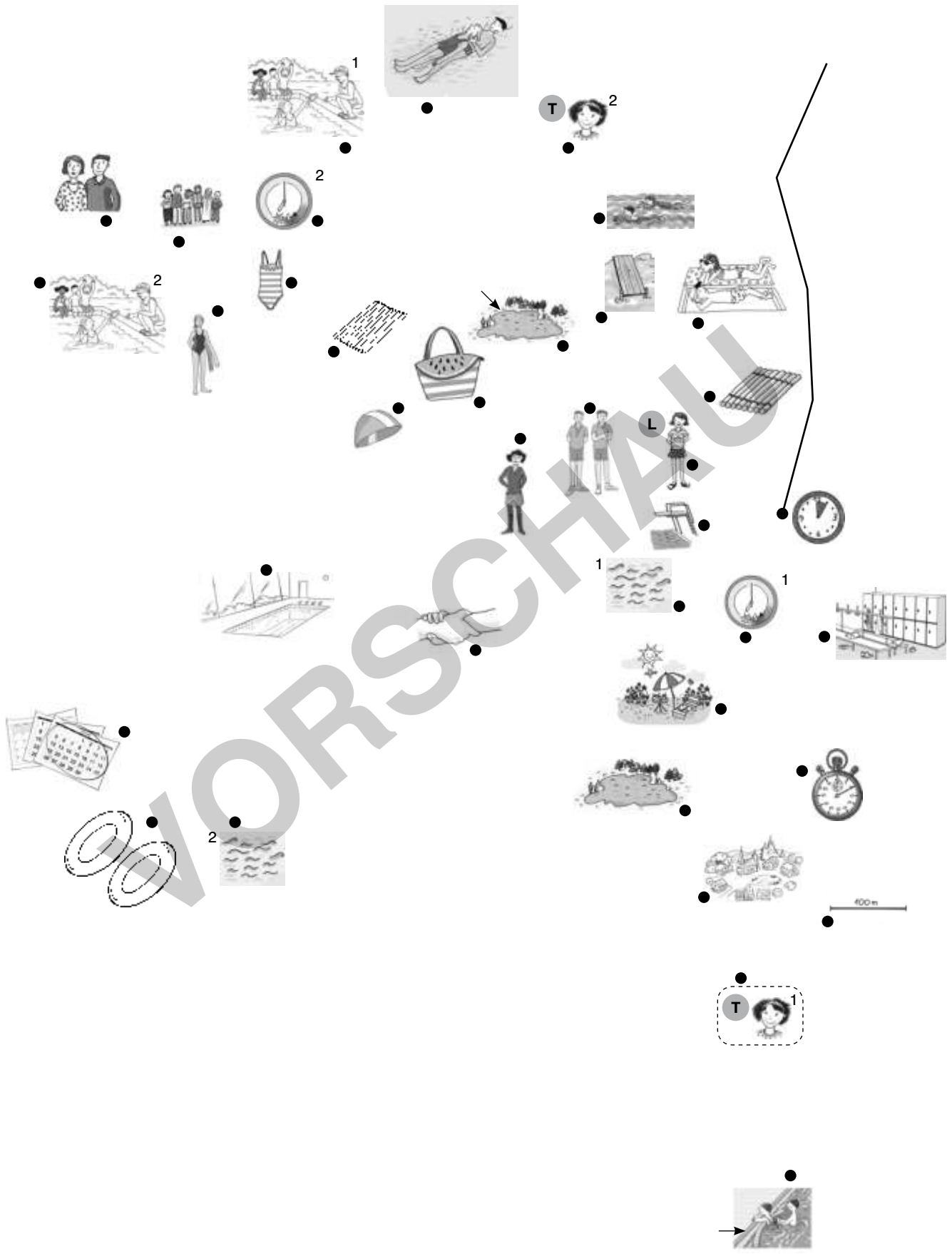
- 10 Die Schwimmlehrerin wartet draußen auf die neuen Schüler und erklärt den Eltern, was im Kurs passieren wird. In den nächsten Monaten werden sie lernen, mehrere Ringe hintereinander aus dem Wasser hochzuholen. Sie werden lernen, jemanden mit einem bestimmten Griff sicher an den Beckenrand zu bringen. Und sie werden üben, 100 Meter in weniger als drei Minuten zu schwimmen. Und natürlich noch vieles, vieles mehr. Gespannt gehen sie zusammen in die
 - 15 Umkleidekabine und ziehen sich um. Die erste Stunde kann endlich beginnen!



2. Die Verben möchten, müssen, sollen, wollen, dürfen und können nennt man auch Modalverben.

- a) Formuliere den Satz unten sechsmal um und verwende jeweils ein anderes Modalverb. Notiere deine neuen Sätze.
- b) Was bedeuten deine neuen Sätze? Notiere jeweils hinter deinem Satz.

Tilda macht den Rettungsschwimmer.





1. Lies dir den Text genau durch. Unterstreiche alle Nomen.
Verbinde die Bilder in der Reihenfolge der gelesenen Nomen.



Nikes Schule liegt in einem Dorf, das einen Bahnhof hat. Zur Schule gehört ein großes Feld mit vielen Apfelbäumen. Diese tragen immer gut.

Jedes Jahr im Herbst sammeln alle Schüler, die in die sechste Klasse gehen, die Äpfel ein, die zum Essen etwas zu sauer sind. Daraus pressen sie dann Apfelsaft.

- 5 Es ist immer ein Riesenspaß, auf den sich alle das ganze Jahr lang freuen. Nike und ihre Freunde bringen die vollen Säcke gerade auf den Pausenhof. Sie leeren die Säcke und betrachten die Äpfel, welche sehr schmutzig sind. Sie spritzen sie mit Wasser ab. Schließlich wollen sie keine Blätter oder Erde im Apfelsaft haben.
- 10 Dann werden die Äpfel geschreddert. Sie werden so lange zerhäckelt, bis im Eimer nur noch Matsch ist. Der Apfelbrei wird nun gemahlen und mit großem Druck gepresst. Der Apfelsaft fließt in eine Schüssel und wird anschließend bei 78 Grad erhitzt, damit er nicht so schnell vergärt.
- 15 Zum Schluss wird er in vorgewärmte Flaschen abgefüllt.



2. Die Wörter der, die, das, welcher, welche und welches können einen Nebensatz einleiten und dann als Relativpronomen genutzt werden. Finde im Text zwei Beispiele für dieses Phänomen.
Beispiel: Nikes Schule liegt in einem Dorf, **das** einen Bahnhof hat.



3. Schreibe zwei eigene Sätze mit einem Relativpronomen auf.

1. Lies dir den Text genau durch. Unterstreiche alle Nomen.
Verbinde die Bilder in der Reihenfolge der gelesenen Nomen.



Nikes Schule liegt in einem Dorf, das einen Bahnhof hat, was ganz praktisch ist, weil man nicht immer gefahren werden muss. Zur Schule gehört ein großes Feld mit vielen Apfelbäumen, die immer gut tragen.

Jedes Jahr im Herbst sammeln alle Schüler, die in die sechste Klasse gehen, die Äpfel ein, die zum Essen etwas zu sauer sind, um daraus Apfelsaft zu pressen. Es ist immer ein Riesenspaß, auf den sich alle das ganze Jahr lang freuen.

Nike und ihre Freunde bringen die vollen und schweren Säcke gerade auf den Pausenhof. Sie leeren die Säcke aus und untersuchen die gesammelten Äpfel, die leider alle sehr schmutzig sind. Daher spritzen sie sie erst einmal mit Wasser ab, um sie zu säubern. Schließlich wollen sie keine Blätter oder Erde im Apfelsaft haben.

Anschließend werden die Äpfel, welche jetzt sauber vor ihnen liegen, geschreddert. Das bedeutet, dass sie zerkleinert werden. Sie werden so lange zerhäckelt, bis im Eimer, welcher randvoll ist, nur noch Matsch ist. Der Apfelbrei wird nun gemahlen und mit großem Druck gepresst.

Bald schon fließt der Apfelsaft in eine Schüssel, die groß genug ist. Dann wird er bei 78 Grad erhitzt, damit er nicht so schnell vergärt. Zum Schluss wird er noch in Flaschen, welche vorgewärmt wurden, abgefüllt.



2. Die Wörter *der, die, das, welcher, welche* und *welches* können einen Nebensatz einleiten und dann als Relativpronomen genutzt werden. Finde im Text zwei Beispiele für dieses Phänomen.

Beispiel: Nikes Schule liegt in einem Dorf, **das** einen Bahnhof hat, was ganz praktisch ist, weil man nicht immer gefahren werden muss.



3. Schreibe vier eigene Sätze mit einem Relativpronomen auf.
